Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die digitale Edition.
Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Friedrich Adolph Sorge an Karl Marx in London. Hoboken, Samstag, 12. und Sonntag, 13. Oktober 1872. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M3731345

Friedrich Adolph Sorge an Karl Marx in London. Hoboken, Samstag, 12. und Sonntag, 13. Oktober 1872

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: IISG Marx-Engels-Nachlass D 4135/D VII 116. Fotosign. 11319a–e
Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Bogen weißem, liniertem Papier. Sorge hat drei Seiten nahezu vollständig und die vierte Seite zu etwa drei Vierteln beschrieben. Schreibmaterial: schwarze Tinte.

Von unbekannter Hand: Nummerierungen oben auf der ersten Seite: „116“ „9“ (Bleistift).

Erstveröffentlichung: in russischer Übersetzung: Гаагский конгресс Первого Интернационала, 2–7 сентября 1872 г. Москва 1972. S. 476–479.
in englischer Übersetzung: The Hague Congress of the First International, September 2–7, 1872. Reports and Letters. Moscow 1978. S. 564–568.
In der Sprache des Originals wird der Brief hier erstmals veröffentlicht.

Absender: Friedrich Adolph Sorge
Schreibort: Hoboken
Schreibdatum: zwischen 1872-10-12 und 1872-10-13

Empfänger: Karl Marx
Empfangsort: London

| Hoboken, 12 Oktbr. 1872.

Lieber Marx!

Gestern bekam ich das von Dir gesandte „Kapital[a]“, Heute u. morgen werde ich es den Adressaten zustellen. Ihres Danks bist Du versichert. – Von Engels bekam ich Brief[b] am Montag nebst Texten von verschiednen Beschlüssen etc. u. Nachrichten. – Unterdessen habe ich Dir am 1 Oktober in registrirtem Brief die erste größere Hälfte meines Kongreßprotokolls in Abschrift gesandt u. mache Dich auf die in dem Begleitschreiben enthaltenen Wünsche aufmerksam[c]. Vorgestern sandte ich an Engels 2 „World[d]“, – (Bericht u. West[e]). Heute erhältst Du die zweite Hälfte des Protokolls nebst einzufügenden Notizen[f], einen für die „Presse“ gemachten Bericht über den Kongreß[h] u. ein Stückchen Eccarius[j]. Das letztere muß ich Dir leider deutsch schicken, da ich von dem Bericht in der World vom 30 Septbr nur ein Exemplar auftreiben, also hier behalten mußte. Bei der Abschrift meines Protokolls hat Cuno[k] in der zweiten Hälfte den Wortlaut der Beschlüße u. Berichte meistens weggelassen, weil Ihr sie ja selbst habt. Einige

Hinzufügungen habe ich auf einem besonderen Blatte beigelegt unter I, II u. III. Und jetzt habt Ihr, soviel ich weiß, Alles, Was ich versprochen u. könnt Eure Arbeit beendigen. –

Zwei Sachen von Dir wären hier sehr erwünscht: 1, Ein offizielles Schreiben von Dir an Section I[l] als deren Delegirter auf dem Kongreß. u. 2, ein Schreiben von Dir an mich, zur Mittheilung an unsre engeren Parteigenossen im Generalrath (die Deutschen – Carl[m], Bolte[n], Speyer[o], Bertrand[p] u. A.) bestimmt, worin Du ihnen Aufschlüße u. Rathschläge über das vom neuen General Rat einzuschlagende Verfahren gibst, besonders mit Bezug auf den Verkehr mit Europa. (Engels sollte vielleicht das Schreiben unterstützen durch Section 6[q].). – Ich habe gestern vor 8 Tagen den Generalrath eröffnet u. ihnen meine Ansicht von der Sachlage u. der vorliegenden Arbeit mitgetheilt. Es waren alle Mitglieder da, außer David[r], welcher einer Notiz im „Socialiste[s]“ zufolge ablehnen wird, da er sich als Mitglied der Section 2 verletzt fühlt, auch nicht zu einer andern Section treten will. Sämmtliche Anwesende nahmen die Wahl an außer Ward[t] (Amerikaner), der eine Rede à la Guillaume[u] zu Gunsten der Autonomie hielt u. dem (W.) 14 Tage Bedenkzeit zur Erlangung besserer Einsicht gestattet wurde. | Er ritt auf dem Gegensatz zwischen Deutschen u. Franzosen herum u. wollte gar nicht hören u. verstehen, daß gerade die Franzosen u. die Deutschen auf dem Kongreß so einmüthig gehandelt hätten. Hoffentlich bleibt er weg, denn er ist unheilbar u. denkt sich unter den Franzosen nur die Leutchen, welche hier diesen Namen tragen u. von Denen Sauva[v] wahrlich noch Einer der Besseren ist. – Damit war die ganze Sitzung in Anspruch genommen worden, außer der Ernennung eines Komités zur Vorlage eines Organisationsplanes für den G. R. St. Clair[w] war vor einigen Tagen deshalb bei mir u. ich habe ihm gesagt, Was ich davon halte. „Der G. R. könne nicht für jedes Land Sekretäre ernennen, weil a, nicht genug Mitglieder da sind, b, nicht genug Sprachkenntniß vorhanden; c, mehrere der Länder, (besonders Die, wo die Internationale verboten) nicht füglich in direkten Verkehr mit uns treten können, u. dass gewisse Personen (Dereure[x] zB) nicht damit betraut werden dürfen. Es solle darum ein wirklicher Generalsecretär ernannt werden, der die gesammte Korrespondenz zu führen, mindestens zu überwachen hat, u. Diesem sollten für den Nothfall Assistenten nicht für Länder, sondern für Sprachen beigegeben werden.“ Zu gleicher Zeit schlug ich Speyer[y] als Generalsecretär vor, da Bolte als Gen. Secr. des hiesigen Föderalraths ausreichend zu thun hat, auch sehr wenig Französisch versteht. – Gestern Abend war wieder Sitzung, aber ich nicht dabei. Cuno[z] theilt mir nun mit, daß der G. R. mich zugezogen u. dann zum Generalsekretär ernannt habe, Was mir wirklich unangenehm ist aus vielen Ursachen. Leviële[aa] ist zum Schatzmeister, Speyer zum Archivar u. St. Clair zum Protokollsekretär erwählt worden u. ein Komité niedergesetzt, um die Antrittsadresse des G. R. in der nächsten Sitzung vorzulegen. – Bolte ist in seiner Eitelkeit verletzt, da er darauf gerechnet hatte, Generalsekretär zu werden, Was ich ihm vom Herzen gegönnt hätte, wenn er Zeit u. Kraft dazu hätte. – Wir werden Euch nächste Woche also weitere Mittheilungen machen. – Apropos! Meine Ansicht geht dahin, daß Du natürlich Rußland, wo möglich auch Deutschland, ferner besorgest, Wroblewski[ab] Polen u. Serraillier[ac] Frankreich. Wenn ich in den G. R. eintrete, werde ich Dies durchzusetzen versuchen.

| Bei meiner Ankunft fand ich natürlich viel Arbeit vor u. ich habe bis jetzt eigentlich noch nicht reine Bahn machen können. Unterwegs habe ich gearbeitet wie ein Pferd, zuerst das Protokoll – 60 enggeschriebene Folioseiten – gemacht. Dann meinen Bericht an die hiesige Föderation[ad] (natürlich verschieden von dem Dir heute übersandten, nur für die Presse bearbeiteten[af]) in deutscher, englischer u. fanzösischer Sprache, Dem auch Dereure[ag] beistimmte trotz unverhüllter Sprache. – Am Sonnabend nach meiner Ankunft war Sitzung des Föderalraths, worin wir Bericht erstatteten. Tags darauf, Sonntags, gut besuchte Versammlung der deutschen Sectionen, die nach Anhörung des Berichts sich sehr befriedigt erklärten u. beschlossen, den Generalrath nach Kräften zu unterstützen. Nächsten Donnerstag bin ich eingeladen zu einer Specialsitzung der Section 6. – Dereure ist schlecht empfangen worden, wie Du aus dem übersandten „Socialiste[ai]“[ah] ersiehst. Section 2 hat ihn förmlich, d. h. durch Beschluß, u. mit Gewalt ausgestoßen, sodaß ihm seine Achselträgerei Nichts genützt hat. – Unsere inländischen Sectionen sind Etwas geschwächt durch den Einfluß der Präsidentenwahl mit ihren Millionen; auch kommen Klagen über Vernachlässigung Seitens des Föderalraths (Bolte[aj]), der ihnen so selten Berichte schicke.

Ich habe jetzt nach Kräften nachgeholfen u. hoffe, daß wir im nächsten Spätwinter wieder Fortschritte machen. Heute geht Einer unsrer Besten, Dettler[ak], nach Philadelphia zur Agitation durch einen Vortrag. – H. Meyer[al] geht von Pittsburgh wieder nach St. Louis, wo er viel nützen wird. Ich hätte ihn gern hier gehabt. –

Hoffentlich bist Du gesund. Achte sehr auf Dein körperliches Wohlbefinden! Du darfst zu große Anstrengungen nicht mehr machen. Deiner wackern Frau[am] schreibe ich bald einmal besonders. Was machen Lafargue[an]'s jetzt? Und Longuet[ao] & …! Meinen herzlichen Dank Dir u. den Deinen für freundliche Aufnahme! Grüße Alle, Deine Familie, Lafargues, Engels, Longuet, Le Moussu[ap], Serraillier[aq], etc. etc. bestens von

Deinem
aufrichtig ergebenen

F. A. Sorge

Dränge zur Uebersendung der Generalrathsprotokolle etc.

| Da ich den Brief gestern nicht absenden konnte, so füge ich heute noch Einiges hinzu. Anbei noch außerdem die Erklärung der polnischen Section von Zürich[ar], welche sich in Cuno[at]'s Taschen befunden. Eben lese ich einen Schand-artikel, d. h. Korrespondenz aus Manchester, in der Neuen Freien Presse[avau]. Wer ist denn der Lump? Cuno will Euch noch einen genauen Bericht über die Kommissionsarbeiten, besonders die Aussagen von Guillaume[ax] u. A. schicken[aw] u. ersucht Euch, das Redactionskomité, darauf zu warten mit Herausgabe des „Alliance"berichts. – Heute Nachmittag (Sonntag) haben wir eine Art Generalversammlung der New Yorker Sectionen. Ich habe noch nicht Zeit gehabt, meine regelmäßigen Beobachtungen über die Bewegung in den hiesigen Gewerksvereinen wieder aufzunehmen; doch werde ich Dir in Bälde auch darüber wieder Mittheilungen zukommen lassen; und an das Versprochene über den goldroom u. Jim Fisk[azay] etc. werde ich auch erst nach ungefähr zwei Wochen aufsuchen u. Dir zuschicken können. – Du wolltest mir Sachen von Heinzen[ba] mittheilen. Wenn Du es der Mühe werth hältst, ihm auf die Finger zu klopfen, so schicke sie mir. Den Brief von Eccarius[bc] (Dezember) an Dich[bb] über Sect. 12[bd] u. West[be], so wie den von West an Dich[bf] könnten wir mögliche Weise im Original brauchen. Ich würde Dir sie natürlich zurücksenden. Wenn Du die Originale nicht senden willst, laß mich wenigstens Kopie von West[bg]'s Brief haben. – Der sog. Springstreetcouncil ist sehr kleinlaut geworden, seine letzte Geschichte ist ein Plan zu einer Workingmens Life Insurance C[o] – Ich muß mich heute entscheiden, ob ich das Generalsekretariat annehme, fürchte aber, daß ich es gar nicht wohl ablehnen darf, ohne den G. R. jetzt in schiefe Stellung zu bringen.

Dein
F. A. Sorge

Erläuterungen

a) Zotero Link für: Kapital

b) Vermutlich Engels an F. A. Sorge, 5.10.1872.

c) Siehe F. A. Sorge an Marx, 1.10.1872.

d) New York World

e) West, William (-)

f) Siehe hierzu den Abdruck in engl. Übersetzung in: The Hague Cogress. Minutes and Documents[g]. S. 169, 172–173

g) Zotero Link für: The Hague Cogress. Minutes and Documents

h) Bericht von Sorge an den Nordamerikanischen Föderalrat der IAA über die Arbeit der amerikanischen Delegation auf dem Haager Kongress (dt. Orig.; Abdruck in engl. Übers.: The Hague Cogress. Reports and Letters[i]. S. 303–319). Am 30. September veröffentlichte die Zeitung „New York World“ eine speziell für die Presse verfasste Fassung des Berichts.

i) Zotero Link für: The Hague Cogress. Reports and Letters

j) Eccarius, Johann Georg (1818-1889)

k) Cuno, Theodor Friedrich (1846-1934)

l) Allgemeiner Deutscher Arbeiterverein (General German Workers' Association)

m) Carl, Conrad (-1890)

n) Bolte, Friedrich (-)

o) Speyer, Carl (1845-)

p) Bertrand, Francis J. (-)

q) Section 6

r) David, Edouard (-)

s) Le Socialiste (New York)

t) Ward, Cyrenus Osborne (1831-1902)

u) Guillaume, James (1844-1916)

v) Sauva, Arsène (-)

w) Pilsworth St. Clair, Edward (-)

x) Dereure, Louis Simon (1838-1900)

y) Speyer, Carl (1845-)

z) Cuno, Theodor Friedrich (1846-1934)

aa) Levièle, E. (-)

ab) Wróblewski, Walery Antoni (1836-1908)

ac) Serraillier, Auguste (1840-1891)

ad) Siehe The Hague Cogress. Reports and Letters[ae]. S. 303–319.

ae) Zotero Link für: The Hague Cogress. Reports and Letters

af) Siehe New York World, 30. September 1872 (s.o.).

ag) Dereure, Louis Simon (1838-1900)

ah) Die Beilage ist nicht überliefert.

ai) Le Socialiste (New York)

aj) Bolte, Friedrich (-)

ak) Dettler, B. (-)

al) Meyer, Hermann (1821-1875)

am) Marx, Jenny (1814-1881)

an) Lafargue, Paul (1842-1911)

ao) Longuet, Charles Félix César (1839-1903)

ap) Le Moussu, Benjamin Constant (1846-1907)

aq) Serraillier, Auguste (1840-1891)

ar) Tokarzewicz an Wróblewski. London, 2. August 1872. Für einen Auszug dieses Briefes in engl. Übersetzung von Engels siehe The Hague Congress. Minutes and Documents[as]. S. 658.

as) Zotero Link für: The Hague Congress. Minutes and Documents

at) Cuno, Theodor Friedrich (1846-1934)

au) Neue Freie Presse. Wien. Nr. 2905, 25. September 1872

av) Neue Freie Presse

aw) Siehe hierzu Th. Cuno an Marx, 8.1.1873.

ax) Guillaume, James (1844-1916)

ay) James Fisk versuchte den Goldmarkt in New York zu monopolisieren und den Goldpreis an der New Yorker Goldbörse in die Höhe zu treiben, was im „Black Friday“ (24. Sept. 1869) gipfelte.

az) Fisk, James (1834 (n.a. 1835)-1872)

ba) Heinzen, Karl (1809-1880)

bb) J. G. Eccarius an Marx, 20.12.1871.

bc) Eccarius, Johann Georg (1818-1889)

bd) Section 12

be) West, William (-)

bf) W. West an Marx, 8.12.1871.

bg) West, William (-)

Kritischer Apparat